DER TROPFEN

unsere Brüder“

„Alle Geschöpfe der Erde fühlen wie wir.
Alle Geschöpfe der Erde
streben nach Glück wie wir.
Alle Geschöpfe der Erde
lieben, leiden und sterben
wie wir -
also sind sie uns
gleichgestellte Werke
des allmächtigen
Schöpfers -

nach einem Gemälde von Angela Kohns

Abtei Königsfelden, Schweiz, um 1340

Wie hat Pro Animale diesem Auftrag des Hl. Franziskus standgehalten ...?

Unser Werdegang von Anfang bis heute.

Pro Animale für Tiere in Not e.V. *Nr. 4 Winter 2019*

Seit 1985 als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt. Spenden sind daher steuerlich absetzbar.

Die Herstellungs- und Versandkosten des „TROPFENS“ beanspruchen nur 3% unserer gesamten Einnahmen.

Meine lieben Proximale-Freundinnen und -Freunde,

wenn Sie diesen TROPFEN in Händen halten, werden auch die letzten sanft orangenen Blätter der alten Eiche vor meinem Fenster ihrem Vergehen anheimgefallen sein und die kraftvolle, entblößte Gestalt des Baumes offenbart meinen suchenden Blicken von neuem die vielen „Schlupflöcher“, in denen unsere kleinen gefiederten Freunde Obdach finden - nur ein paar Flügelschläge entfernt von unserer ganzjährig gefüllten Futteranlage. Auch eine Einladung an Sie, liebe Freunde, Körner, aber auch Weichfutter ins Futterhäuschen zu streuen.

Liebe Lesende, vielleicht wundern Sie sich etwas über die Gestaltung unseres Titelbildes - sie schien mir passend zu der von Zeit zu Zeit notwendigen Retrospektive auf unser bisheriges tierschützerisches Tun.

Der ernste Blick „unseres“ Heiligen, die eindeutig auffordernde Geste seiner Hände auf das Tiergeschehen sollte uns keine beschwichtigenden Antworten erlauben - vielmehr sollten wir versuchen, die essenziellen Inhalte seiner Ethik der Mitgeschöpflichkeit auf die Ergebnisse unseres Tuns hin zu hinterfragen.

Tatsächlich gibt es zahllose Interpretationen der Weltsicht des großen, kleinen Mannes aus Assisi, von einer pantheistischen, aber auch von einer verklärt-mystischen Verortung ist die Rede. Aber sind es nicht gerade zwei herausragende Erscheinungsformen seiner Persönlichkeit, die uns an diesem Menschen, wie kaum an einem anderen, faszinieren: Zum Einen ist da die fast naiv anmutende Demut seines Auftretens, eines sich selbst völlig zurücknehmenden, auf alle äußerlichen (doch aber so typisch „menschlichen“) Bedürfnisse geradezu freudig verzichtenden Menschen. Zum Anderen aber - und für uns geradezu überwältigend - ist die bedingungslose Hingabe an alle Geschöpfe „seines“ allmächtigen Schöpfers - die geschwisterliche Verbundenheit, mit der er uns in die Verantwortung ruft.

„Ein jedes Geschöpf in Bedrängnis hat das gleiche Recht auf Schutz ...“

Franziskus ist früh verstorben, er wurde nur 44 Jahre alt - ein Frühvollendeter, wie Mozart, wie Christus und deshalb in seinem Anspruch vielleicht noch unerreichbarer für uns, die wir uns doch alle nur ungenügend fühlen können, in unserem hoffentlich erfolgreichen Bemühen, seinem Appell standhalten zu können:

„Alle Geschöpfe der Erde sind uns gleichgestellte Werke des allmächtigen Schöpfers - unsere Brüder (und Schwestern) ...“

Lassen Sie uns aufmerken, Franziskus sagt nicht, „Als wären es unsere Brüder (und Schwestern) ...“ - Er sagt: „Es sind unsere Brüder (und Schwestern) ...“ übrigens eine aus der Entwicklungsgeschichte des Menschen längst verbriefte Tatsache.

Liegt es da nicht nahe, uns Menschen als die Geschwister der Tiere zu fragen:
Mensch, wie denn behandelst du deine Brüder und Schwestern, die Tiere ...?
Wie gehst du um mit deinem Bruder „Hund“ - mit deiner Schwester „Kuh“ - mit deinem Bruder „Affe“ und wie mit deiner Schwester „Schwein“, deinem Bruder „Delphin“ und deiner Schwester „Schwalbe“...?

Die Reihe solcher Fragen scheint endlos, und endlos auch „unsere“ verheerenden Antworten darauf ...

Wir wissen es alle, meine lieben Freunde, es gibt tatsächlich nur wenige Segmente unseres menschlichen Agierens, in denen wir unsere Tiergeschwister nicht zu Opfern machen - zu Opfern der Nahrungsmittel-, der Bekleidungs-, der Pharma-, der Luxus-, Unterhaltungs- und Rüstungsindustrie - zu Opfern in unseren Kriegen bis hin zu Tieren als den Opfern unserer öffentlichen Wahrnehmung:

Gerade in den letzten Wochen waren es skandalöse, ja himmelschreiende Vorkommnisse in Schlachthäusern, in der Massentierhaltung und in einem der größten Versuchslabore Deutschlands, aufgedeckt von mutigen Tierschützern, die ganz bewußt bereit sind, sich dem zivilen Ungehorsam zu unterwerfen und unseren größten Respekt verdienen.

Es sind geradezu Horrorvisionen, die uns als Verbraucher, aber auch die dafür verantwortlichen Amtsträger zu Konsequenzen zwingen müssten ... Aber schon versinken die eigentlich Leidtragenden wieder im Unaktuellen, im Hintangestellten - sind die Misshandelten und die zu Tode Gequälten DOCH NUR TIERE - Tiere, von denen der Heilige Franziskus behauptet, sie seien unsere Geschwister ...

Meine lieben Pro Animale-Freunde, kehren wir also zurück zu unserem Titelbild und dem Franziskus mit seinem ernsten Blick und der fordernden Geste seiner Hände - wie mag sein Urteil ausfallen - einem MENETEKEL gleich?*
„ ... und dennoch", „und trotz allem" werden Sie zurecht ins Feld führen, meine lieben Freunde: Gab und gibt es doch zu allen Zeiten Menschen und seit fast 200 Jahren auch Organisationen, die sich voller Inbrunst dem Schutz und der Rettung unserer Tiergeschwister in selbstloser Weise widmen - viel zu wenige freilich, im Gegenüber der „Tier-Zerstörer".
Wie sehr wünschte ich mir ein vehementes, öffentliches Aufbegehren aller Tierschützer! „Sundays for Animals" vielleicht - ein fleischloser Tag in der Woche - eine Friedensbewegung im Krieg der Menschen gegen die Tiere, ihre Geschwister?

Lassen Sie uns in diesem Tropfen unseren eigenen Einsatz wiederum auf den Prüfstein legen; jedoch im Bewusstsein dessen, dass auch unser Einsatz - trotz all unserer Bemühungen - nur ein Bruchteil der Opfer erreichen kann ...
Es bleibt uns nur übrig, die Qualität des einzelnen geretteten Lebens und nicht die Quantität der verloren gegangenen Tierleben in den Fokus unserer Beurteilung zu holen.
Für alles, was wir bisher in Ihrem Namen verwirklichen konnten, unseren immerwährenden Dank,

Ihre Johanna Gotthbe

* „gewogen und zu leicht befunden",
vernichtendes Urteil der Taten König Belsăzars von Babylon

PS: Die Überlieferung erzählt, daß sich der Hl. Martin nach horriblen Kriegserlebnissen in das Asketen-Leben einer Einsiedelei zurückzog - ein weiterer Widerspruch zum Brauch, an seinem Gedenktag abertausenden Gänsen das Leben zu nehmen.
Am 28. Oktober kehrten wiederum 9 „Martins-Gänse" in unsere „Martins-Klause" in Fallada ein.

Liebe interessierte Lesende,

das Grimmsche Märchen erzählt „von Einem, der auszog das Fürchten zu lernen“ - eine vieldeutige Wahrnehmung ... nein, es war keine Abenteuerlust, die uns in die Ferne ausziehen ließ, sondern auf eigenartige Weise schienen die Schreckensbotschaften selbst sich von außen in unsere Wahrnehmung zu drängen und uns letztendlich auf den Weg zu schicken.

Doch nicht als Statisten, sondern als selbst Agierende in der Überzeugung, die Misere ein wenig - oder eben auch ein wenig mehr - zum Besseren hin verändern zu können.
Die Seßhaftwerdung vorort war eine Grundvoraussetzung, doch die damit zwangsläufig verbundenen bürokratischen Hürden wie, die Gründung eigener Körperschaften, waren enorm mühsam. Von diesen trockenen, aber unerlässlichen Anstrengungen habe ich in unseren TROPFEN wenig gesprochen. Viel lieber war es mir, später von dem Aufbau unserer Tierherbergen zu berichten, die sich gemäß unserer tiefen Überzeugung, nach einer artgerechten Obdachschaffung der Geretteten ausrichten durften.

Eine weitere wesentliche Einsicht unseres Vorgehens bestand darin, die Sicherheit unserer Tierherbergen in die „Unantastbarkeit“ eigener Stiftungen einzubringen.

(siehe bitte Hinweise bei den jeweiligen Stationen)

Chronologie der Schwerpunkte unseres Aufbruchs:

1985: DEUTSCHLAND: *Erste Tierherberge in Uetzing, der „Keimzelle“ für ca. 40 Hunde*

1989: DEUTSCHLAND: *Eröffnung der ersten externen Tierherberge in Hornberg/ Schwarzwald für ca. 80 Hunde u. 40 Katzen; Schließung 2008!*

1993: RUSSLAND: *Errichtung der 1. Kastrationsklinik in Moskau überhaupt; Ende dieses Kastrationsprogramms in 2011. Bilanz: über 44.000 OPs*

1993: RUSSLAND: *Errichtung von 3 Tierherbergen. Auflösung 2004 aus politischen Gründen. Alle Tierschützlinge wurden nach Deutschland verbracht.*

1994: POLEN: *Errichtung „Fallada“ für ca. 60 Pferde aus den int. Todes-Transporten*

1996: POLEN: *Start des Programms für polnische Kettenhunde bis heute Errichtung von 726 sog. Refugien.*

1997: ITALIEN: *Errichtung der Tierherberge „Sorriso di San Francesco d‘Assisi“ für ca. 50 Hunde u. 40 Großtiere (Ziegen, Schafe, Pferde, Esel)*

1997 POLEN: *Errichtung „Spartacus“ für ca. 40 Pferde aus den int. Todes-Transporten*

1998: IRLAND: *Eröffnung von „Avalon“, dem ersten und bisher einzigen Sanctuary für ca. 80 Greyhounds und Mischlingshunde*

1998: POLEN: *Eröffnung der Pensionsstelle „Samaria I“ für ca. 10 Pferde u. Rinder*

1999: POLEN: *Errichtung einer 3. Pferde-Zuflucht und*
2004 *eines alternativen Katzen-Refugiums „Sussita Kumi“*

1999: POLEN: *Eröffnung der Pensionsstelle „Samaria II“ für 80 Schlachtpferde*

1999: SPANIEN: *Aufbau einer Herberge für ca. 90 HundeSenioren „El Dorado“, in Cala di Mijas*

1999: TÜRKEI: *Übernahme, Renovierung und Erweiterung des Bärenzentrums in Karacabey mit über 60 Bären, bis 2009*

2000: TÜRKEI: *Übernahme von Esek Adasi, der Eselinsel des türk. Nationalparks mit ca. 80 Eseln*

2001: DEUTSCHLAND: *Eröffnung des „Rendez-vous mit Tieren“ ca. 80 Hunde u. 70 Großtiere*

2001: POLEN: *Eröffnung der Pensionsstelle „Karpno“ für ca. 80 Schlachtpferde*

2004: ÖSTERREICH: *Errichtung einer Tierherberge in St. Radegund/OE. Seit 2010 „Pastorale“ für ca. 70 Katzen u. 130 Großtiere*

2004: DEUTSCHLAND: *Einrichtung von „Dieta‘s Nest“ zur Adoption von Windhunden*

2004: POLEN: *Übernahme aller Kosten des gemeindeeigenen Hundeplatzes bei Kostrzyn mit ca. 180 Hunden u. artspezifische Umstrukturierung in „Kolebka Slonca“*

2008: ITALIEN: *Übernahme des Tierheims „Anna-Maria Ernst“ auf Ischia bis 2013*

2008: TÜRKEI: *Eröffnung: Kastrationsklinik, Altinoluk, Bilanz 2019: über 27.900 OPs*

2009: IRLAND: *Eröffnung der „Lifeline for Irish Horses“ für 120 Equiden der „Stiftung Pro Animale Schweiz“*

2010: TÜRKEI: *Eröffnung von „Yasam Vadisi“ für ca. 250 Hunde u. ca. 450 Großtiere*

2012: POLEN: *Eröffnung des Hunde-Planeten „Copernika“ für ca. 180 Hunde*

2013: DEUTSCHLAND: *Eröffnung der Vermittlungsstation „Fellosophie“ für ca. 40 Hunde*

2013: POLEN: *Eröffnung der Pensionsstelle „Zuzannas Gospoda“ für ca. 30 Rinder, 40 Schweine, 30 Schafe u. 20 Gefiederte*

2013: POLEN: *Eröffnung der Pensionsstelle „Delicia Natural“ für ca. 60 Rinder und ca. 30 Pferde*

2015: POLEN: *Eröffnung von „MEMENTO“, der weltweit einzigen Gedenkstätte an das durch Menschen verursachte Leiden der Tiere*

2015: POLEN: *Eröffnung des Schafhofs für ca. 30 Schafe*

2018: POLEN: *Eröffnung der „Doris Zinn Herberge“ für ca. 45 Hunde-Senioren*

2019: DEUTSCHLAND: *Eröffnung von „Dietas neuem Nest“ Vermittlungsstation für ca. 30-40 Windhunde aus Avalon*

2019: DEUTSCHLAND: *Eröffnung des 5. „Charity-Shops“ in der „Fellosophie“ Worms*

Pro Animale für Tiere in Not e.V.

Seit 1985 gemeinnützig anerkannt.

Unser Credo ist die Überzeugung der Veränderbarkeit der Misere durch unseren eigenen Einsatz

Pro Animale für Tiere in Not e.V.

Heute sind es 30 Stationen mit über 3.400 Schützlingen in 6 europäischen Ländern und der Türkei - neben dem Unterhalt von zwei Tier-Kliniken und dem aufwendigen Projekt für ehemalige polnische Kettenhunde, für die wir täglich in alleiniger Verantwortung sorgen.

Unsere Überzeugung:

Die Rettung von Leben macht nur Sinn - wenn die Beherbergung der Geretteten sich nach deren artspezifischen Bedürfnissen vollzieht. Nach diesem Credo haben wir bis heute 25 Tierherbergen ins Leben gerufen. So ist das Pro Animale-Tierleben die Antithese zur herkömmlichen Käfig-Haltung ...

Unser Widerstand *richtet sich gegen das bodenlose Unrecht, begangen an Tieren, den schuldlosen Mitbewohnern unseres Planeten - so ist die Verbreitung des tierethischen Gedankengutes der Mitgeschöpflichkeit durch die Erstellung vereinseigener Publikationen ein Kardinalanliegen.*

Der Vorstand von Pro Animale arbeitet seit 35 Jahren ehrenamtlich.

Unsere Verwaltungskosten belaufen sich auf nur 5% ...

Der Radius unseres Tätigseins heute:

IN DEUTSCHLAND seit 1985

1. seit 1985 **Uetzing:** „Keimzelle“ von Pro Animale — Tierherberge: 38 Hunde, Dohlen-Kolonie über 100 Paare
2. seit 1999 **Markgraf-pieske:** „Rendez-vous mit Tieren“ — Tierherberge: 61 Hunde u. 99 Großtiere
3. seit 2001 **Schweinfurt** „Grünes Haus“ — P.A. Verwaltung
4. seit 2014 **Worms** „Fellosophie“ — Tierherberge für 44 Hunde
5. seit 2019 **Worms** „Dietas neues Nest“ — Tierherberge für 25 Windhunde
6. seit 2019 **Worms** „Charity Shop“
7. seit 1991 **Kollmerhof** — Pension für 18 Pferde
8. seit 2002 **Tierhof Hempe** — Pension für 11 Rinder

IN ÖSTERREICH seit 2002

9. seit 2002 **St. Radegund** „Pastorale“ — Tierherberge für 125 Großtiere u. 72 Katzen

IN POLEN seit 1993

10. seit 1994 **Charzyno** „Fallada“ — Tierherberge für 58 Pferde, 63 Hunde und 75 Gefiederte
11. seit 1997 **Maznik** „Spartacus“ Tierbest. 183 — Tierherberge für 38 Pferde u. 89 Katzen, 1 Schwein
12. seit 1998 **Niezyn** „Sussita Kumi“ Tierbest. 181 — Tierherrberge für 22 Pferde und 166 Katzen u. Tierklinik
13. seit 2018 **Maznik** „Doris-Zinn Herberge“ — Herberge für 52 Hundesenioren
14. **Karpno** seit 2001 — Pension für 54 Pferde

Die Tierbestände beziehen sich auf den Oktober 2019

15 **Delicia Natural** seit 2013
Pension 60 Rinder, 36 Pferde

16 **Zuzannas Gospoda** seit 2013
Pension 28 Rinder, 36 Schweine, 41 Großtiere u. 19 Gefiederte

17 seit 2004 **„Kolebka Slonca“**
altern. Hundeherb. 126 Hunde

18 seit 2014 Spudlow **„MEMENTO“**
Ort des Bekennens und Widerstands

19 seit 2014 Spudlow **Schafhof**
Herberge 24 Schafe, 11 Katzen

20 seit 2012 Szczwano **„Copernika“**
Herberge 179 Hunde, 2 Marderh.

21 seit 1998 **Samaria I**
Pension für 10 Rinder, 12 Pferde

22 seit 1998 **Samaria II**
Pension für 77 Pferde

IN DER TÜRKEI seit 1994

23 seit 2008 Altinoluk **Kastrations- / Unfallklinik**
über 27.900 Operationen

24 seit 2008 Altinoluk **Katzenvilla**
für 98 Katzen

25 seit 2011 Burhaniye **Yasam Vadisi - Tal d. Lebens**
275 Hunde, 143 Esel, 132 Großtiere, 4 Schweine, 6 Kamele, 16 Pferde usw.

26 seit 2001 **Esek Adasi - Eselinsel**
43 Esel, 93 Ziegen, 2 Hunde

IN ITALIEN seit 1985

27 seit 2008 Assisi **„Sorriso di San Francesco“**
Herb. 59 Hunde, 54 Katzen, 30 Huft.

IN SPANIEN seit 2001

28 seit 2001 Cala di Mijas **„El Dorado“**
38 Hundesenioren

IN IRLAND seit 1994

29 seit 1997 Galway **„Avalon“** Greyhound-Sanctuary
81 Hunde, 2 Katzen, 1 Reh

30 seit 2009 Galway **„Lifeline for Irish Horses“**
116 Pferde, 15 Esel, 59 Großtiere

und diverse andere kleine Pensionsstellen (unter 5 Tieren) ...

Hundeleben in der

Dieses Haus (Baujahr 1973) scheint dehnbare Wände zu haben ... Es hat bis heute über 2.000 Hunden Obdach geschenkt ...

Keimzelle ...

seit 1985

Eigentum:
Johanna Wothke

Hier leben ständig über
35 Hunde u. 100 Dohlenpaare
betreut von **3 Mitarbeitern** *(VZ).*

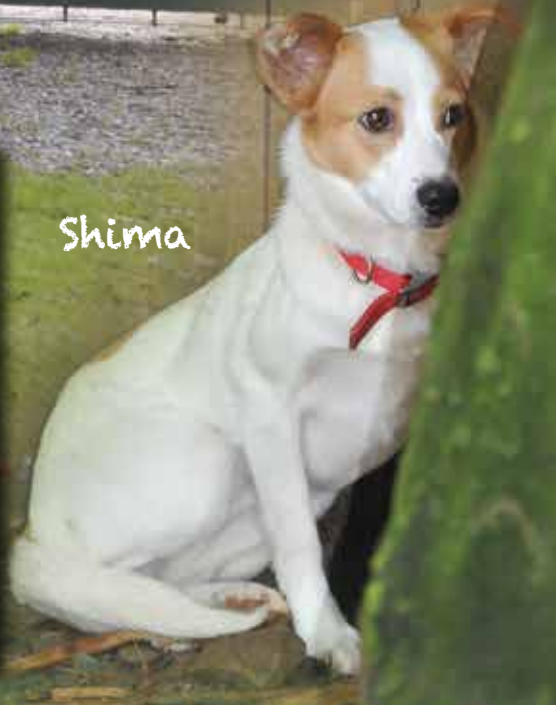
Die Ø mtl. Kosten: **17.800 €.**

Patenschaften u. Sterntaler schenken mtl. **1.806 €.**

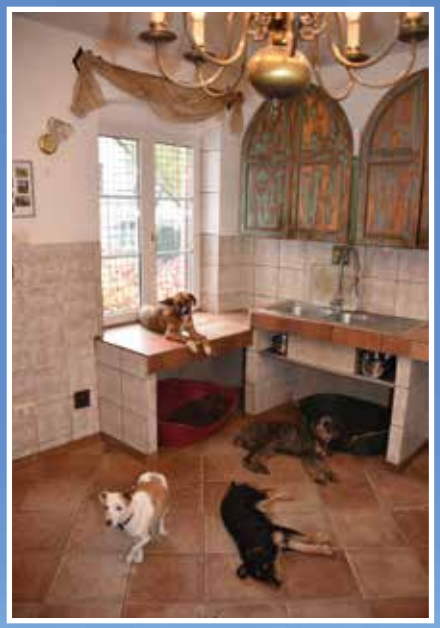
Vielmals Dank!

Die Restkosten müssen wir aus Spenden u. Vermächtnissen bewältigen ...

Bitte reichen Sie uns Ihre Patenhand!



Deniz



Pro Animale-Freunde
fanden den bezaubernden Vierkanthof umgeben von 17ha Land nach langer Suche im Jahr 2000 im brandenburgischen Fontane-Land - sie haben uns dieses „Kleinod“ zum Geschenk gemacht ...
Wir haben es mit viel Liebe in einen artspezivischen Lebensraum für unsere Schützlinge umgestaltet ...

Tierleben im Rendez-vous mit Tieren ...

seit 1999

Saba, Denise, Asia und Trius

Eigentum: Stiftung
Pro Animale für Tiere in Not

Hier leben ständig über
160 Tiergeschwister *(heute 48 Hunde, 40 Katzen, 15 Pferde, 11 Esel, 19 Schafe, 25 Ziegen, 4Lamas)*
betreut von ***17 Mitarbeitern*** *(VZ u. TZ).*

Die Ø mtl. Kosten: ***44.000 €.***

Patenschaften u. Sterntaler schenken mtl. ***6.229 €.***

Vielmals Dank!

Die Restkosten müssen wir aus Spenden u. Vermächtnissen bewältigen ...

Bitte reichen Sie uns Ihre Patenhand!

Hundeleben in der Fellosophie ...

Phenelope aus Griechenland

Die Restkosten müssen wir aus Spenden u. Vermächtnissen bewältigen ...

Bitte reichen Sie uns Ihre Patenhand!

Hundeleben in Dietas neues Nest ...

Yvan aus Irland

seit 2019

Pachtobjekte:
45 Jahre mit Vorkaufsrecht

Hier leben ständig über
45 Mischlingshunde
und **25 Greyhounds**

betreut von **9 Mitarbeitern**

Die Ø mtl. Kosten: **28.645 €**

Patenschaften u. Sterntaler schenken mtl. **2.656 €**

Vielmals Dank!

Tierleben in der „Pastorale" ...

seit 2002

Eigentum: Stiftung
Pro Animale für Tiere in Not

Hier leben ständig über
190 Tiergeschwister
(heute 72 Katzen, 106 Schafe, 19 Ziegen)
betreut von **7 Mitarbeitern** (VZ u. TZ).

Die Ø mtl. Kosten: **18.310 €**

Patenschaften u.
Sterntaler schenken mtl. **3.770 €**

Vielmals Dank!

Die Restkosten müssen wir aus Spenden u. Vermächtnissen bewältigen ...

Bitte reichen Sie uns Ihre Patenhand!

Wir danken der **„Stumme Brüder-Stiftung“** für dieses einzigartige Geschenk!

Eigentum: Fundacija
Pro Animale dla Zwierzat w Potrzebie

Hier leben ständig über
200 Tiergeschwister (heute
63 Hunde, 58 Pferde, 75 Gefiederte, 3 Waschbären)
betreut von **17 Mitarbeiter** (VZ u. TZ).

Die Ø mtl. Kosten: **21.590 €**

Patenschaften u.
Sterntaler schenken mtl. **6.367 €**

Vielmals Dank!

Die Restkosten müssen wir
aus Spenden u. Vermächtnissen
bewältigen ...

**Bitte reichen Sie uns
Ihre Patenhand!**

Schon 1995 gelang es uns - einem Wunder gleich -
„FALLADA“, europaweit die erste Rettungsstation ...

... für Todeskandidaten aus den internationalen

Schlachttier-Transporten zu eröffnen...

Unser Programm für

Heute im November 2019 betreuen wir in unserem Programm

413 Hunde in 319 Refugien im Umkreis von 75 km von Fallada ...

(Leider ist uns im Frühjahrstropfen ein Zahlenfehler unterlaufen. Bitte entschuldigen Sie!)

Unser Bekenntnis zur Mitverantwortung beinhaltet die Überwachung und Teilnahme am Leben des ehemaligen Kettenhundes in seinem Pro Animale-Refugium.

Folgende unverzichtbare „Fixpunkte“ bedingen unser Programm.

... ist der Abschluss eines schriftlichen Vertrages, der uns u.a. jederzeit unangemeldet den Zutritt zu dem Refugium und seinen Bewohnern gestattet.

... ist der Bau eines 60 bis 70 qm großen Refugiums mit einem darin befindlichen geräumigen, rundum isolierten Hundehaus mit Aussichtsplattform.

... ist die eigentliche Kontrolle des Refugiums und seiner Bewohner durch unseren Inspektor, Stanislav Och, an 6 Tagen in der Woche. Täglich sendet er per E-mail Fotos und Protokolle an Natascha in Schweinfurt.

... ist die tiermedizinische Kontrolle incl. Entparasitierung und Kastration - letztere in unserer 2005 eigens dafür errichteten Tierklinik in Sussita Kumi mit stationärem Aufenthalt.

... ist der tägliche Einsatz unseres neuen, mobilen Ambulatoriums mit unserem Tierarzt, Dr. Joh. Pohl zur effizienteren Versorgung vorort.

... ist die Versorgung von ca. 10% der Refugienbewohner an 7 Tagen in der Woche mit Futter und Wasser durch unseren Futtermann, Jan Novakowski.

polnische Kettenhunde seit 1996

Ref. 721

... ist die Übernahme von schwerkranken, aber auch alten und hinfälligen Refugienbewohnern in unsere 2018 fertiggestellte Doris Zinn-Seniorenherberge.

... ist das Bestreben Nataschas, die Besitzer der Refugien von der Vergesellschaftung einzeln lebender Refugienhunde mit einem Zweithund zu überzeugen, - möglichst mit einem Schützling aus dem Tierheim in Kolberg.

Durch Ihre Sterntaler erhalten wir mtl.

3.367 €

Die Restkosten müssen wir aus Spenden u. Vermächtnissen bewältigen ...

Wir bitten ganz besonders um weitere Sterntaler!

Unsere Kosten im Monat

ohne Reparaturmaßnahmen:

Lohnkosten anteilmäßig für 2 Tierärzte	3300,- Euro
Die Futterkosten	500,- Euro
Lohnkosten für Inspektor und „Futttermann“	2100,- Euro
Benzinkosten	1300,- Euro
Handkasse	240,- Euro
Medikamente	2300,- Euro
Summe	9740,- Euro

Vielmals danke!

Tierleben in Spartacus ... seit 1997

für Todes-kandidaten aus den int. Schlachttier-Transporten ...

Eigentum: Fundacija
Pro Animale dla Zwierzat w Potrzebie

Hier leben heute
38 Pferde, 89 Katzen

betreut v. 6 Mitarbeitern (VZ)

Die Ø mtl. Kosten:
6.432 €

Patenschaften schenken mtl.
3.728 €

Die Restkosten müssen wir aus Spenden u. Vermächtnissen bewältigen ...

Bitte reichen Sie uns Ihre Patenhand!

Iwona Stucha unsere Pferdemutter

Die Gedächtnisallee an unsere verstorbenen Pferde aus den länderübergreifenden Todes-Transporten ...

Tierleben in der Doris Zinn-Herberge ...

seit 2018

Gymnastik für die alten Knochen ...

Eigentum: Fundacija
Pro Animale dla Zwierzat w Potrzebie

Hier leben heute
52 Mischlingshunde
betreut von 5 Mitarbeitern
(VZ u. TZ)

Die Ø mtl. Kosten: 5.892 €

Sämtliche Kosten müssen wir aus Spenden u. Vermächtnissen bewältigen ...

Bitte reichen Sie uns Ihre Patenhand!

Hier finden vor allem pflegebedürftige oder alt gewordene Hundeschützlinge aus unserem Refugien-Programm einen behüteten Lebensabend ...

Tierleben in Sussita Kumi ... seit 1998

für Todeskandidaten aus den Schlachttiertransporten

Posthum danken wir Dr. Israel Peri für den Kauf des bäuerlichen Anwesens. Seinem Wunsch entsprechend haben wir die Station „Sussita Kumi“ (Pferdchen steh‘ auf) genannt - in Anlehnung an die Worte Jesu‘ „Talita Kumi“ (Mädchen steh‘ auf), mit denen er das bereits verstorbene Mädchen zurück ins Leben ruft ...

seit 2004
In unserem

alternativen

Katzenrefugium ...

Eigentum: Fundacija
Pro Animale dla Zwierzat w Potrzebie

Hier leben heute

22 Pferde, 166 Katzen

betreut v. 8 Mitarbeitern (VZ)

Die Ø mtl. Kosten:

9.287 €

Patenschaften schenken mtl.

5.542 €

Die Restkosten müssen wir aus Spenden u. Vermächtnissen bewältigen ...

Bitte reichen Sie uns
Ihre Patenhand!

seit 2004

Tierleben in Kolebka Slonka, einem ehemaligen Hundelager ...

Die verzweifelte Situation der Hundesträflinge hat uns 2004 veranlaßt,

frühere Gefängniszelle ...

die gesamte Anlage vollverantwortlich zu übernehmen und daraus einen artspezifischen Lebensraum einer Hunderobusthaltung zu verwirklichen -

für diese Hunde

einem Sonnenaufgang - „Kolebka Slonka“ - gleich ...

Eigentum: Gemeinden Górzyca, Kostrzyn und Słubice

Hier leben heute
126 aufgefangene Straßenhunde

betreut von ***11 Mitarbeitern***
(VZ + TZ)

Die Ø mtl. Kosten: ***12.948 €***

Patenschaften u. Sterntaler schenken mtl. ***1.337 €***

Die Restkosten müssen wir aus Spenden u. Vermächtnissen bewältigen ...

Vielmals danke!

Hundeleben in

2012 haben wir den Hundeplaneten „COPERNIKA“ auf einem 17 ha großen, aufgelassenen Militärgelände samt Bunkeranlagen verwirklicht.

Benno, ein ehemaliger Kettenhund aus Polen

Eigentum: Fundacija
Pro Animale dla Zwierzat w Potrzebie

Hier leben ständig über

180 Mischlingshunde

(heute 179 Hunde, 2 Marderhunde)

betreut von **13 Mitarbeitern** *(VZ)*

Die Ø mtl. Kosten: **16.864 €**

Patenschaften u. Sterntaler schenken mtl. **6.022 €**

Vielmals danke!

Die Restkosten müssen wir aus Spenden u. Vermächtnissen bewältigen ...

Bitte reichen Sie uns Ihre Patenhand!

seit 2013 in Delicia Natural ...

Ein grandioser Stall ...

Sebastian

seit 2013 in Zuzannas Gospoda

Pensionsstelle für 60 Rinder u. 36 Pferde

Die Ø mtl. Kosten ohne Tiermedizin u. Hufschmied: 10.512 €

Patenschaften schenken mtl.: 2.319 €

Pensionsstelle 28 Rinder, 36 Schweine, 41 Schafe u. Ziegen u. Gefiederte

Die Ø mtl. Kosten ohne Tiermedizin u. Hufschmied: 5.213 €

Patenschaften schenken mtl.: 2.667 €

Vielmals Dank!

Die Restkosten müssen wir in beiden Pensionsstellen aus Spenden u. Vermächtnissen bewältigen ..

seit 1998 Tierleben in Samaria II ...
Samaria II

Der interessierte Nachwuchs:

Bartosz und Natalja

Wir danken von Herzen Dr. Wojciech und seiner Familie für ihren über 20-jährigen ausgezeichneten und zuverlässigen Einsatz für unsere Schützlinge ...

im November 2019

***Pensionsstelle** für 77 Pferde*

Die Ø mtl. Kosten ohne Tiermedizin u. Hufschmied: *10.863 €*

Patenschaften schenken mtl.: *6.024 €*

Vielmals Dank!

Die Restkosten müssen wir aus Spenden u. Vermächtnissen bewältigen ...

Tierleben in Samaria I ... seit 1998

Pensionsstelle

für 10 Rinder und 12 Pferde

Die Ø mtl. Kosten ohne Tiermedizin u. Hufschmied: **2.807 €**

Patenschaften schenken mtl. **1.456 €**

Die Restkosten müssen wir aus Spenden u. Vermächtnissen bewältigen ...

Martha
22 Jahre

Deborah
und Rachel

im November 2019

Dank auch an Familie Paschek!

Memento ist die weltweit einzige Gedenkstätte an das durch Menschen verursachte Leiden unserer Mitgeschöpfe...

Der Unterhalt des durch uns renovierten Kirchengebäudes und des Gedächtnisgartens beträgt mtl. ca. 320 Euro ...

Siehe unsere Buchpublikation MEMENTO Seite 58/59

1996 haben wir das
17ha große Tal
samt einer mittelalterlichen
großen Mühle
unterhalb der Burg
von Assisi -

gleich einem Wunder
des San Francesco -
dank der Hilfe
unserer
Pro Animale-Freunde
erwerben können.

Fast alle unsere Hunde-Seelen
sind „nutzlos“ gewordene Jagdhunde ...

Tierleben in unserem Sorriso di San Francesco ... seit 1997

Eigentum von
Pro Animale für Tiere in Not e.V.

Hier leben ständig über
150 Tiergeschwister (heute 59 Hunde, 54 Katzen, 6 Pferde, 4 Esel, 19 Schafe, 11 Ziegen, 1 Schwein)
betreut von **6 Mitarbeitern** in Vollzeit.

Die Ø mtl. Kosten: **25.400 €.**

Patenschaften u. Sterntaler schenken mtl. **3.039 €.**

Vielmals danke!

Die Restkosten müssen wir aus Spenden u. Vermächtnissen bewältigen ...

Bitte reichen Sie uns Ihre Patenhand!

seit 2009 Tierleben in der Lifeline

Eigentum der Stiftung
Pro Animale Schweitz

Hier leben heute
116 Pferde, 15 Esel, 57 Ziegen, 2 Schafe
betreut von **8 Mitarbeitern** *(Vz u. TZ)*
Die Ø mtl. Kosten: **26.215 €.**
Patenschaften u. Sterntaler schenken mtl. **7.656 €**
Vielmals danke!

Die Restkosten müssen wir aus Spenden u. Vermächtnissen bewältigen ...
Bitte reichen Sie uns Ihre Patenhand!

Wir danken posthum
der unvergessenen Freundin und Stifterin
Gianna Kellenberger
für die Verwirklichung der Lifeline for Irish Horses

Victoria

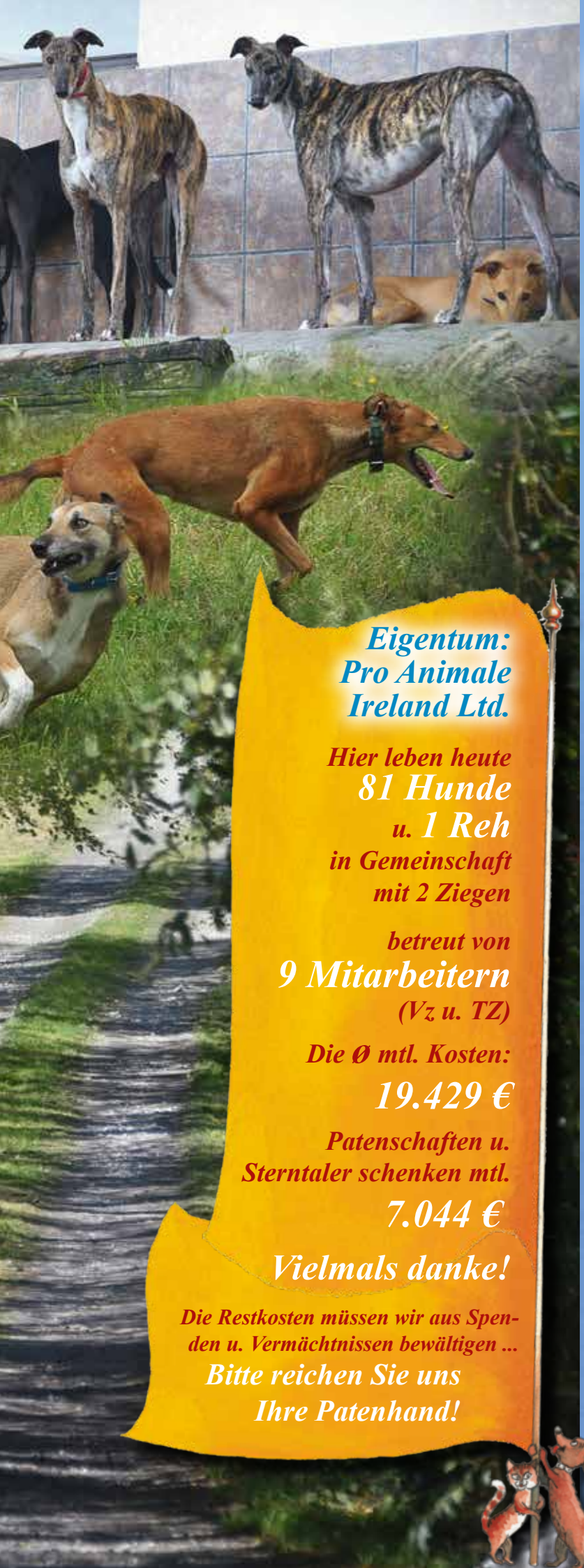
Milo, Nepumuk, Nicoletta, Masetto, Merlin

seit 1997

Tierleben in Avalon ...

Im Wissen um die Tragödie der Irischen Greyhounds

haben wir 1997 AVALON, das erste und bisher einzige Greyhoundsanctuary in Irland mit ständig über 80 Schützlingen verwirklicht ...



Eigentum:
Pro Animale
Ireland Ltd.

Hier leben heute
81 Hunde
u. 1 Reh
in Gemeinschaft
mit 2 Ziegen

betreut von
9 Mitarbeitern
(Vz u. TZ)

Die Ø mtl. Kosten:
19.429 €

Patenschaften u.
Sterntaler schenken mtl.
7.044 €

Vielmals danke!

Die Restkosten müssen wir aus Spenden u. Vermächtnissen bewältigen ...
Bitte reichen Sie uns
Ihre Patenhand!

Liebe interessierte - Lesende,

Sie sehen, obwohl dieser Tropfen um einige Seiten mehr zugenommen hat - das liegt am Volumen der Informationen, die ich Ihnen in jedem Tropfen offerieren will - mußte ich aus Platzgründen auf die bildliche Darstellung einiger unserer Stützpunkte verzichten. Als da sind:

- die Pferdepflegestation von Norbert Kollmer (seit 1991) mit 18 Pferden ...
- den Tierhof Hempe (seit 2002) mit 11 Rindern ...
- die Pensionsstelle Karpno (seit 2001) mit 54 Pferden ..

Ihnen allen danken wir für die jahrzehntelange überaus zuverlässige Fürsorge und wünschen unserer Zusammenarbeit weiterhin gutes Gedeihen für unsere Pro Animale-Schützlinge.

- Auch unsere Schirmherrschaft für die Katzenkolonie in der Eremitage in St. Petersburg soll zu gegebener Zeit eine bebilderte Erwähnung finden.
- Selbstverständlich soll Ihnen auch unsere Pro Cura-Initiative weiterhin zur Verfügung stehen. Bitte wenden Sie sich weiterhin vertrauensvoll an unseren Koordinator Rainer Westhelle: 02161 67 06 86 o. 0173 19 18 462, e-mail: ProCura@pro-animale.de
- Unserem seit 1994 andauernden und umfangreichen Tätigsein in der Türkei unter dem einzigartigen Einsatz von Nilgün Varos soll der Frühjahrs-TROPFEN 2020 gewidmet werden.

Wir planen einen weiteren Einsatz zur Rettung der sog. Fluchtesel an der türkisch-syrischen Grenze in Hatay ...

Ihre Johanna Gotthe

Das grüne Haus ...

Zur Geschichte:

Das „Grüne Haus“ in Schweinfurt liegt in den begrünten Wehranlagen der Stadt direkt am Main, fast in Alleinlage. Diese Lage im Grünen, wir dürfen den Jahreswechsel direkt vor dem Fenster erleben, betrachte ich tatsächlich als Privileg und eine inspirierende Motivation für unser Tätigsein.

Wie aber ist Pro Animale hierher geraten?

Meine Mutter lebte seit über drei Jahrzehnten hier in Miete, zusammen mit ihrer Schwester, der Witwe eines mir unvergesslichen Tierfreundes und Malers. Nach dem Tod meiner Tante war meine Mutter allein in der großen Parterrewohnung geblieben, bis ihr zunehmendes Alter mich veranlaßte, ernsthaft über einen Umzug nach Schweinfurt nachzudenken.

Unsere, aufgrund von 2 Krankheitsausfällen nicht vollständige, Crew ...

Wie Sie wissen, hatten in meinem Haus in Uetzing quasi von Beginn an armselige Hundeseelen von jenseits der Landesgrenzen, aber auch als freigekaufte Ware von einem Versuchstierhändler Aufnahme gefunden und peu à peu alle Zimmer des Hauses „vereinnahmt“ ...

Und wie Sie weiter aus der Chronologie unseres Aufstehens nachvollziehen können, waren wir schon Mitte der 90er Jahre in Polen, Russland, Spanien, der Türkei und Irland tätig geworden. Ein solch weit verzweigter und vollverantwortlicher Radius an Hilfe bedingte ohne Wenn und Aber auch einen enormen täglichen administrativen Einsatz.

So war in meinem Haus irgendwann für die dafür notwendigen Büroräume kein Platz mehr und ich mußte mich entschliessen, samt meines kleinen administrativen Stabes aus meinem Haus auszuziehen, um zwei Etagen in einem unweit von Uetzing gelegenen Anwesen anzumieten. Doch nur für einige Jahre, dann sah ich mich mit der Lebenssituation meiner Mutter konfrontiert und ich entschied mich, mit unserer gesamten Infrastruktur hierher nach Schweinfurt in die Wohnung meiner Mutter umzuziehen.

Später dann, als auch die beiden restlichen Mieter des „Grünen Hauses“ ausgezogen waren, wurde es Pro Animale aufgrund der Empfehlung eines angesehenen Bürgers der Stadt Schweinfurt ermöglicht, das Haus in Erbpacht zu erwerben. Ich war unendlich dankbar und wir begannen ab 2009 das gesamte Haus Schritt für Schritt, je nach unserem finanziellen Spielraum, zu renovieren. Heute ist das ganze Haus mit ca. 600 qm Wohnfläche, außer den Räumlichkeiten, die Natascha und ich bewohnen (und für die wir selbstverständlich Miete an Pro Animale bezahlen), mit 9 Pro Animale-Büroräumen, -Archiven und -Lagerräumen besetzt.

Dies zur Geschichte des „Grünen Hauses“, das übrigens seinen Namen nicht wegen der hinreißend schönen Glyzinie verliehen bekam (die wir erst vor 10 Jahren an der Fassade pflanzten) - sondern aufgrund seiner Nutzng in seiner über 200jährigen Geschichte. Das Gebäude gehörte zu einer früheren Farbenfabrik, die das wegen seines Arsengehaltes berüchtigte „Schweinfurter Grün“ herstellte, vor endlos vielen Jahren freilich ...

Lassen Sie mich nun die Frage beantworten:

Was geschieht tagtäglich hier im „Grünen Haus“?

- *Hier laufen tatsächlich alle Fäden aus unseren 30 Stationen in Europa zusammen.*
- *Wir sind dementsprechend die „Sorgenauffänger“ und „Sorgenlöser“ bei allen Problemen. Dies bedingt eine intensive telefonische und digitale Kommunikation.*
- *Ganz konkret wird hier z.B. über alle Neuaufnahmen von Tierschützlingen entschieden.*
- *Damit verbunden ist die akribische Führung einer Datenbank, in welcher der Werdegang jedes Schützlings festgehalten wird - parallel zu den, in den Stationen selbst verbindlich zu erstellenden Datenblättern.*
- *Die arbeitsintensive Pflege unseres Individual-Patenschaftsprogramms (im Gegensatz zu einem „Pro-forma-Programm“, in dem ein Tier stellvertretend für alle seine Artgenossen fungiert) findet ebenfalls hier statt.*
- *Einen immens wichtigen Stellenwert beanspruchen die Buchhaltung und die damit verbundenen finanztechnischen Tätigkeiten. Allein damit sind hier im Haus drei Personen beschäftigt. Außerdem sind zwei externe Firmen involviert: ein Steuerbüro und eine Dienstleister für Spendenerfassung und Spendenverbuchung.*
- *Die Planung unseres gesamten tierschützerischen Vorgehens, einzelner Einsätze, besonderer Projekte, Renovierungsarbeiten oder Baumaßnahmen vollzieht sich hier innerhalb von Konferenzen mit unseren externen Mitarbeitern.*
- *Auch die ein- und ausgehende Post, die gesamte Korrespondenz wird von hier aus erledigt.*
- *Das gesamte Personalwesen und die damit verbundenen Probleme werden hier bewältigt.*
- *Die Planung und Durchführung unserer Kontrollfahrten, die seit 3 Jahren vornehmlich Natascha durchführt, ist ebenfalls ein Schwerpunkt unserer Arbeit. Niemals kehren wir aus unseren Stationen zurück, ohne eine lange Liste von zu erledigenden Verbesserungen in Angriff nehmen zu müssen.*
- *Last but not least werden hier im Haus unsere gesamten Printmedien unter meiner Ägide hergestellt (Bildkomposition und Texte bis auf den reinen Druck).*

In all diese Tätigkeiten sind Natascha und ich federführend eingebunden, der eine mehr, der andere weniger. Deshalb möchte ich diese „Offenbarung“ nicht beschließen, ohne ein paar Wermutstropfen anzusprechen: ***Nach wie vor bewältigen wir dieses gesamte Pensum mit unter 5% Verwaltungskosten.*** *Doch dies ist eigentlich kein Aspekt zum Jubeln, da die Hauptakteure über die Maßen beansprucht werden. Deshalb hier mein Appell:*

Wer unter unseren Tropfen-Lesern jeglichen Alters würde es wagen, hier bei uns mitzuarbeiten, für eine geraume Zeit - oder freilich auch für „immer und ewig“ ... ?
Nehmen Sie sich die Courage und kontaktieren Sie mich!

printmedien@pro-animale.de, Tel. 09721 60 84 06

Ihre Johanna Goethe

Dank den „Säulen

Liebe Tropfenleser/innen,

Johanna Wothke

... und Rapunzel

so haben wir uns denn entschlossen, Ihnen unsere sog. „Säulen“ „leibhaftig“ vorzustellen, sind sie doch die langjährigen Hauptakteure des gesamten Pro Animale-Geschehens. Es sind Menschen, mit denen Natascha und ich ständig kommunizieren und die uns helfen, die riesige Verantwortung zu tragen; eingedenk aber auch an 2 vertraute Mitkämpfer, Hans von Brandt und Christine Günthner-Scholz, die leider unser Tun nur noch aus der Ferne begleiten können. ***All diesen unseren wahrlich standhaften Säulen gilt unser großer Dank für ihre Solidarität!***

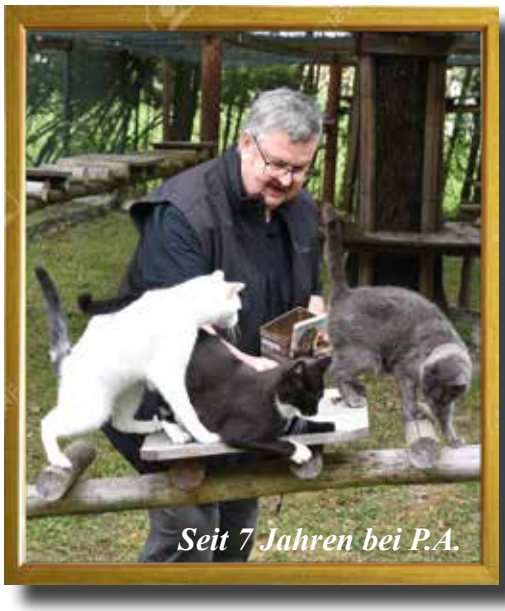
Was mich anbetrifft ist Ihnen das Meiste bekannt. Ich bin 1940 geboren, als Einzelkind von meinem zu jener Zeit leidgeprüften Vater, der großen Einfluss auf mein Denken genommen hat. Meine beiden Kinder, Aljoscha und Natascha sind überaus tieraffin. Ich war annähernd 30 Jahre als Grundschullehrerin in Vollzeit tätig, kann deshalb gut von meiner Rente leben und so ehrenamtlich tätig sein.

Natascha Wothke

Bereits Jahre vor der Gründung von Pro Animale lebten wir mit einigen in Not geratenen Tierschützlingen in unserem Haus in Uetzing. Es waren Ziegen, die wir vor der Schlachtung gerettet hatten, Lamas aus einem Wanderzirkus und eine kleine Igel- und Vogelauffangstation sowie drei Hunde, für die ich bald auch vollverantwortlich sorgte. Die hautnahe Konfrontation mit den Schrecken der Versuchstierhändler-Szene, die meine Mutter zu der Gründung von Pro Animale bewog, dann die weitere Konfrontation mit der abgrundtiefen Ausbeutung von Tieren durch uns Menschen sollte auch meine unbedingte Zugewandtheit zu dem Leid unserer Tiergeschwister und die daraus verpflichtende Verantwortung seit 1985 bis heute selbstverständlich werden lassen. Geboren bin ich 1968, habe Philosophie studiert, bin unverheiratet und habe keine Kinder.

Christian Ulsamer

geb. 1960, verh., 1 Sohn



Seit 7 Jahren bei P.A.

... ist am 5. Okt. 2019 einstimmig zum 3. Vorsitzenden von Pro Animale gewählt worden. Er ist seit 2013 Leiter unserer PASTORALE in Österreich und als zertifizierter Testamentsvollstrecker vollumfänglich für die Abwicklung von Erbschaften und Vermächtnissen zuständig. Als ausgebildeter Bilanzbuchhalter und Wirtschaftsfachwirt ist Christian in unser gesamtes finanzielles Prozedere eingebunden.

Seine Motivation: „Aus Freude und Überzeugung das Richtige und Wichtige tun zu können und natürlich die beiden engagiertesten Frauen, die ich kenne, mit allen mir zur Verfügung stehenden Möglichkeiten zu unterstützen.“

Sein größter Wunsch für Pro Animale: „Die Zukunftssicherung unseres Vereins und die Sicherstellung der Versorgung unserer Schützlinge sowie eine erfolgreiche Mitarbeitersuche.“

von Pro Animale ...

Łukasz Szyszkowski

geb 1979, 2 Söhne

Lukasz' Werdegang bei Pro Animale ist bilderbuchartig: Nach dem Abschluss der Schule drängte es ihn wie viele seiner polnischen Landsleute auf Arbeitssuche nach Westen. Tatsächlich landete er bereits 1998 in meinem Haus in Uetzing, wo wir ihn als Tierpfleger beschäftigten. So hat Lukasz das Pro Animale-Leben tatsächlich „mit der Muttermilch" aufgesogen und hat mit knapp 40 Jahren eine große Verantwortung inne. Er ist Leiter von Copernika, Kolebka Slonca, Memento und dem angeschlossenen Schafhof, sowie Stiftungsrat unserer polnischen Stiftung.

Seine Motivation: „Neben meiner Familie ist für mich Pro Animale das wichtigste in meinem Leben."

Sein größter Wunsch für Pro Animale: „Daß unser Werk noch lange überdauert und ich mein Bestes dazu beitragen kann."

Bogdan Andrzejak

geb 1967, verh., 1 Sohn, 1 Tochter

Bogdan hat nur wenige Jahre in seinem Beruf als Elektrotechniker gearbeitet. Sein gesamtes Erwerbsleben hat er Turnierpferden gewidmet und selbst an großen internationalen Turnieren teilgenommen.
1996 begann Bogdan bei uns in Fallada als Pferdepfleger zu wirken und seit 2008 ist er der tatkräftige und allseits einsatzbereite Manager unserer eigenen Stationen, Fallada, Spartacus und Sussita Kumi sowie der Supervisor der Pensionsstellen Delicia Natural und Zuzannas Gospoda.

Seine Motivation: „Ich wollte schon immer mit Tieren arbeiten. Diese Arbeit gibt mir und meiner Familie Sicherheit und Stabilität. Da ich nur wenige Minuten von unseren Stationen entfernt wohne, bin ich schnell verfügbar, um Probleme zu lösen."

Sein größter Wunsch: „Daß unsere Tiere gesund bleiben und daß wir die Kraft nicht verlieren die vielen kleinen und großen Probleme lösen zu können."

Iwona Stucha

geb 1960, unverh., keine Kinder

Iwona hat bereits als junges Mädchen die Nähe von Pferden gesucht und gefunden. Sie hat die Pflege der Pferde von der Pike auf gelernt und konnte sich zu einer allseits begehrten Top-Pferdepflegerin, gerade für Spitzenchampions, entwickeln.

Das oft harte Schicksal, das nicht wenigen der von ihr betreuten Pferde nach deren Ausmusterung bevorstand, hat Iwona eines Tages bewogen, sich im Tierschutz zu bewerben. Und - gottlob - konnte ich Iwona bereits 1996 als Mitarbeiterin gewinnen. Heute ist Iwona die pferdeflüsternde Mutter aller unserer nord-polnischen Pferde.
Ihre Motivation: „Pferde waren und sind mein ganzes Leben."

Ihr größter Wunsch: „Ich wünsche mir weniger Tierleid auf dieser Welt und darüber hinaus, dass Pro Animale immer in der Lage sein möge, diesen großen Weg der Rettung fortzuführen."

Dank den „Säulen

Hassan Tatari

geb. 1966, unverh., keine Kinder

„Ich bin bereits mit 15 Jahren aus Syrien nach Berlin gekommen. Nach dem Erlernen der deutschen Sprache absolvierte ich das Studium der Veterinärmedizin. Bedingt durch meine Tätigkeit in einer Tierklinik hatte ich die Ehre und Freude Natascha Wothke und die Station „Rendez-vous mit Tieren“ kennenzulernen. Durch diese Begegnung öffnete sich mein Herz für Pro Animale und die dahinterstehende so besondere Philosophie.“

Meine Wünsche: „Ich wünsche mir die Kraft, immer die richtige Entscheidung treffen zu können, wenn es um die Frage von Leben und Tod geht, die auf meinen Schultern ruht. Mein größter Wunsch aber ist das Überleben unserer Organisation für unsere vielen Tierschützlinge und daß das Vertrauen und die Solidarität unserer Pro Animale Freunde nicht versiegen möge.“

Nilgün Varos

geb. 1963, gesch., 1 Sohn

„Und wie das Schicksal so ist, fand ich den TROPFEN in einem Buchladen in Balikesir bei uns in der Türkei.

Das war der Tag, der mein Leben veränderte.

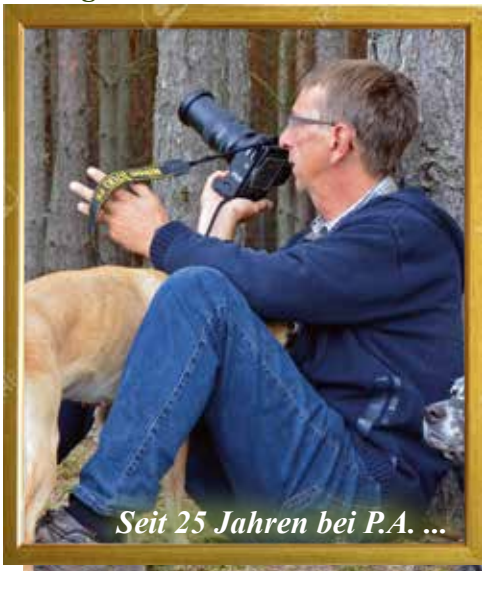
Seit 1995 bin ich bei Pro Animale und wenn ich so kurz nachrechne, wie viel Leid wir in den Jahren verhindert und gelindert haben, kann ich dies in Zahlen gar nicht mehr aussprechen.

Pro Animale ist mein Leben.

Mein einziger Wunsch ist, daß es kein Tierleid auf den Straßen mehr geben soll. Ich werde es bestimmt nicht mehr erleben. Aber ich weiß, das ich einen festen Weg pflastern durfte, den meine Nachfolger weitergehen werden ...
Und das konnte ich nur mit Hilfe von Pro Animale!
Dafür jeden Tag meinen großen Dank.

Peter Janovich

geb. 1954, verh., 1 Sohn



„Meine ganze Familie und ich waren schon immer im Tierschutz tätig. Um heimatlosen Tieren helfen zu können unterhielten wir eine Tierpension.
Schon 1987 habe ich Natascha und Johanna kennengelernt. Vor allem ihr Einsatz für Hunde aus der Versuchstierhändler-Szene hat mich beeindruckt. Immer, wenn das Haus in Uetzing an Hunden „überfloß“, bat mich Johanna um Hilfe. Unsere Zusammenarbeit wurde immer enger. Seit 25 Jahren fungiere ich als fotografischer Dokumentator des Pro Animale-Lebens und leite heute unsere beiden Stationen Felloso-phie und Dietas Neues Nest. Die artgerechte Tierhaltung und die Tatsache, daß jedes Tier bei Pro Animale den gleichen Stellenwert hat, gleich welcher Art oder Aussehens, ist für mich entscheidend.“ Sein größter Wunsch: „Daß ich noch lange für Pro Animale tätig sein darf.“

... von Pro Animale

Eamonn O'Grady

geb. 1955, verh., 2 Söhne, 1 Tochter

Seit 9 Jahren bei P.A. ...

Seit 2010 ist Eamonn der verantwortliche Manager unserer irischen LIFELINE FOR IRISH HORSES. Sein nachhaltiges und ausgeklügeltes Weidenmanagement incl. eigener Kompostherstellung kommt in einzigartiger Weise dem guten Gedeihen unserer über 130 Equiden und über 60 Ziegen zugute. Seit Generationen ist Eamonns Familie in der Landwirtschaft tätig.

Seine Motivation: „Schon als Kind war ich Tieren im häuslichen Umfeld überaus zugetan."

Sein größter Wunsch: „Daß das Leid der Tiere endlich aufhören - und unsere Lifeline for Irish Horses nicht versiegen möge."

Lutz Stamm

geb. 1961, gesch., 1 Tochter

Seit 16 Jahren bei P.A. ...

„Ich bin gelernter Handwerker, Hundetrainer, Zeitsoldat und war viele Jahre selbstständiger Softwareentwickler. Zu Pro Animale kam ich 2003, gerade auf Grund meiner Erfahrungen in der Datenverarbeitung. Seither betreue ich als freier Mitarbeiter in Teilzeit die interne EDV sowie deren Anwender. Ich bin verantwortlich für die Datenaufbereitung des TROPFENversands und des Zahlenwerks der Ein- und Ausgaben des Vereins für den Vorstand und die jährliche Mitgliederversammlung. Zusätzlich bin ich den Damen Wothke bei der Durchführung von Projekten behilflich."

Meine Motivation: „Die enge Verbundenheit mit Tieren führte mich zu Pro Animale. Hier kann ich sicher sein, daß aktiv Tieren geholfen wird und die Gelder ohne Umschweife direkt da ankommen, wo sie gebraucht werden."

Mein größter Wunsch: „Gesundheit für den Vorstand und für alle hier vorgestellten Säulen!"

Renate Pertl

geb. 1953, verh., 3 Söhne

Von Beginn an bei P.A. ...

„Ich erinnere mich noch gut an unser Kennenlernen. Ich saß als frische Schulabgängerin fröhlich gelaunt auf dem Riesen-Holzstoß vor meinem Elternhaus in Uetzing, als Johanna mit dem damaligen Bürgermeister auftauchte und er mich fragte, ob ich nicht bei der neuen Lehrerin im Schulhaus ihren einjährigen Sohn während der Schulzeit betreuen könnte. Dies war der Beginn unserer über 50jährigen Zusammenarbeit und späteren Freundschaft. Ich wurde zu Johannas rechter Hand. Besonders bei allen Fragen, die das häusliche Zusammenleben von Pro Animale angehen und die die Ausstattung unserer Tierherbergen betreffen. Seit mein Mann Franz in Pension ist, sind wir auch gerne für Renovierungsarbeiten unterwegs."

Mein größter Wunsch: „Daß unsere Kräfte noch lange ausreichen, diese immer interessanten Einsätze unternehmen zu dürfen."

Von den Widrigkeiten, ein Versprechen zu halten ...

Liebe Leserin, lieber Leser,

vor einem Jahr habe ich Ihnen berichtet von meinem Besuch im Tierheim Kołobrzeg, einer tourismusfreudigen und wohlhabenden Stadt an der Ostsee, nur etwa 12 km von FALLADA entfernt. In über 20 Jahren haben wir nicht selten dort angehalten und sowohl Unterstützung durch Futterlieferungen als auch tiermedizinische Hilfe durch Kastrationsaktionen geleistet und niemals haben wir uns von dort verabschiedet, ohne um die Adoption einiger Insassen erfolgreich zu bitten.
In den vergangenen Jahren haben die Betreiber des Tierheims immer wieder gewechselt und leider haben wir feststellen müssen, daß sich dadurch an der Lebenssituation der Hunde so gut wie nichts verbessert hat.
Vielmehr offenbaren meine Begegnungen und Erfahrungen mit derartigen Einrichtugnen überall in den „Drittländern des Tierschutzes“ ein ganz ähnliches niederschmetterndes Bild - ob es sich nun um ein Canile in Italien, eine Perrera in Spanien, um ein Dogpound in Irland, einen Hundeplatz in Rumänien oder eben um ein polnisches Tierheim handelt. Eklatant überall die zwanghafte Inhaftierung auf engstem Raum, sei es in Einzelkäfigen oder in Lagerhallen.
Und es ist immer der gleiche üble Geruch, der uns an solchen Orten schon beim Betreten entgegenschlägt, ein Geruch nach vergorenen Fleischabfällen, Kot und Urin - ein Geruch, der von allem Besitz ergriffen hat und freilich auch den Hunden selbst anhaftet, sodaß mutmaßlich keiner der Pfleger versucht ist, seinen Schützlingen so nahezukommen, um sie streicheln zu können - ein Geruch, der überdies wie ein ständiges Bombardement auf den sensiblen Geruchssinn der Hunde wirken muß.

Gleichzeitig schwillt der Lärmpegel beim Gewahrwerden geringster Veränderungen in ohrenbetäubendem Maße an - so in der Zeit des noch Aufbegehrens und des verzweifelten an den Gittern Hochspringens ...

Später dann erleben wir die zusammengesunkene stumme Resignation von Hunde-Häftlingen, deren vergebliche Revolte ihnen die Stimme genommen zu haben scheint. Kaum mehr ansprechbar - doch dann vielleicht ein kurzes Schwanzwedeln, das gleich wieder erschrocken erstarrt.

Von all den unsäglichen Heimsuchungen der Hunde an solchen Orten (meist handelt es sich dabei um gemeindeeigene Anstalten - wir treffen aber auch auf Hundelager, die aus den fehlgeleiteten Visionen sog. Tier-Horter entstanden sind) ist der Entzug der Bewegungsfreiheit die schmerzhafteste - selbst Hunger oder physisches Mitgenommensein scheinen den Lebensnerv dieser Hunde nicht so drangsalieren zu können...

Kaleb

Kamillo

Koriander

Bei ihrem Besuch hat Natascha versucht, die 13 Ärmsten unter diesen Hunden zu uns zu holen. Trotz unserer Bemühungen ist der kleine Kamillo nach wenigen Tagen an multiplem Organversagen verstorben.

Kefir

Karol

Kotja

Danke Dir,
lieber Lukasz!

Meine lieben Pro Animale- Freunde,

in den 106 Publikationen unseres TROPFENS können Sie von den tatsächlich vielen Einsätzen lesen, die wir für externe Tierheime geleistet haben. Neben tiermedizinischer Soforthilfe galt es uns immer zuerst die „Fesseln" der Inhaftierten zu lösen und die „Gefängnistüren" zu öffnen. Meist haben wir solche Einsätze mit unserem eigenen Bau-Team durchgeführt.

Diese Grundsatzüberzeugung zur „Lösung von Ketten" war auch der Primär-Impuls für unser seit 1996 andauerndes Programm für ehemalige polnische Kettenhunde (siehe bitte Seite 18 -19).

Im Fall des Hundeplatzes der Gemeinden Górzyca, Kostrzyn und Słubice haben wir es 2004 gewagt, die gesamte Örtlichkeit mit allen dort inhaftierten 75 Straßenhunden unter unsere volle Verantwortung zu stellen. Wir haben diesen Platz nach unseren Vorstellungen und den örtlichen Gegebenheiten umgestaltet und zu einem „Kolebka Slonka", einem „Sonnenaufgang" für die dortigen Hunde werden lassen (siehe bitte Seite 44 -45).

Doch zurück zum vorliegenden Fall im Tierheim von Kolobrzeg. Bei meinem letzten Besuch und der Übernahme einiger Hunde 2018 hatte ich entdeckt, daß ein ungenutztes Stück Land von ca. 1000 m² zum Tierheim gehörte und so fragte ich den damaligen Leiter, ob die Möglichkeit bestünde, hier 7-9 Gehege mit großen isolierten Hundehäusern für einen Teil seiner Hunde zu installieren.
Mein Vorschlag wurde durchaus akzeptiert, man versprach sogar zusätzliche Arbeitskräfte zu organisieren. Mein Appell im Herbst-TROPFEN 2018 war dank Ihrer Hilfe ein voller Erfolg!
Aber inzwischen war es Winter geworden und die Witterungsverhältnisse verhinderten das Vorhaben, hinzukam, daß das Interesse der Verantwortlichen an unserem Einsatz leider ebenfalls erkaltet war. Immer wieder versuchte Bogdan Andrzejak vergeblich mit dem Leiter ein Einvernehmen zu erzielen. Schließlich entschieden wir uns, das gesamte Vorhaben in Eigenregie in Angriff zu nehmen. Aber selbst dabei wurden uns immer wieder Steine in den Weg gelegt, doch mußten wir unsere Empörung im Zaum halten, da wir ein Platzverbot befürchteten.

Als unsere Gehege endlich fertig waren, befleißigte man sich so gut wie gar nicht darum, uns bei der Auswahl und Integration der für uns fremden Hunde zu helfen, zumal man auch unseren dringenden Appellen zur Kastration der Hunde nicht Folge geleistet hatte. So bat ich Łukasz Szyszkowski (siehe Seite 49), unseren bewährten „Hunde-Vater", uns bei der Umsetzung der Hunde zu helfen. Zweimal reiste er über 500 km von Copernika an und endlich gelang es uns, einige der Hunde in die Gehege umzusetzen. (Wir werden in jedem Fall so schnell wie möglich weitere Hunde auf unsere Kosten kastrieren lassen, sodaß ihrem Einzug nichts mehr im Wege steht .)

All dies aber geschah vor Ort ohne den geringsten Impuls, geschweige denn ein „Dankeschön" von Seiten der Betriebsführung. Unsere Maßnahme sollte aber auch für die Stadt Kolobczeg ein Auftrag sein, diesem armseligen Platz mehr Aufmerksamkeit zu schenken. Deshalb baten wir die örtliche Presse um eine appellierende Berichterstattung.

Meine lieben Lesenden, erlauben Sie mir in diesem Zusammenhang einen meiner Lieblingssätze als Ausdruck unserer tiefen Überzeugung zu zitieren:

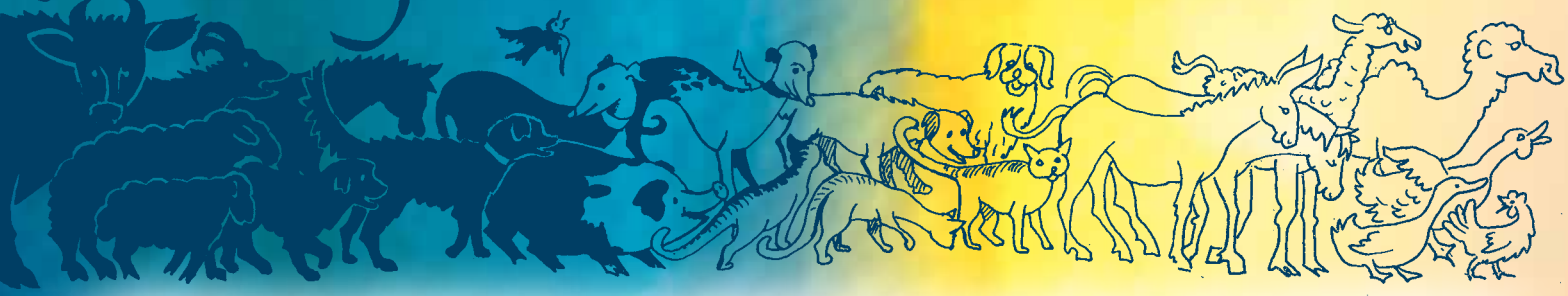
Ja, eine Veränderung der Misere ist möglich, wenn wir es auch wirklich und konzessionslos wollen und uns jetzt und heute schon dahin auf den Weg machen ...

In diesem Sinne noch einmal meinen ganz besonderen Dank Ihnen allen!

Ihre Johanna Wothke

In den rundum isolierten Häusern von ca. 12 m² gibt es sog. Liegelandschaften, belegt mit Gummimatten wie sie in Pferdeboxen verwendet werden.

Vom Finstern ins Licht...



... dahin konnten wir im Laufe unserer Tätigkeit abertausende hilflose Mitgeschöpfe führen -

dank Ihrer treuen und unentbehrlichen Hilfe!

Heute sind es 29 Stationen in sechs europäischen Ländern und der Türkei, neben dem Unterhalt von 2 Tier-Kliniken und dem aufwendigen Projekt für ehem. Kettenhunde

mit über 3400 Schützlingen,

für die wir täglich in alleiniger Verantwortung sorgen.

Meine lieben Pro Animale-Freundinnen und -Freunde,

immer wieder werden wir gefragt: „Wie schaffen Sie dies alles eigentlich mit täglich so vielen Tierschicksalen auf Ihren Schultern…?“

Glauben Sie mir, die Brisanz dieser Frage ist uns immer gegenwärtig - nicht nur dann, wenn Natascha oder ich persönlich mit dieser Frage konfrontiert werden. Vielmehr ist sie seit Beginn unseres Widerstands zu einer täglichen Herausforderung an uns selbst geworden – eine Bürde, die man durch sein gesamtes Leben schleppen muß, die einhergeht mit unseren schlaflosen Nächten…

Manchmal frage ich mich, ob diese tägliche Bürde nicht gleichsam ein Tribut für unseren Erfolg ist.

Sie möchten wissen, liebe Freunde, wie finanzieren wir heute unser gesamtes Pro Animale Tierleben …

Wir finanzieren dies zu 48% aus Patenschaften, Mitgliederbeiträgen und Spenden, zu 47% aus Erbschaften und zu 5% aus sonstigen Erlösen wie dem Charity Shop.

Liebe Pro Animale-Freunde, Sie können sofort erkennen, welchen hohen Stellenwert Erbschaften und Vermächtnisse in der Bewältigung unserer gesamten Tierschutzarbeit einnehmen.

So bleibt unsere immerwährende Bitte an Sie nur allzu verständlich,

unsere Schützlinge auch in Ihrem letzten Willen nicht zu vergessen -

... denn sie brauchen uns heute - aber auch morgen!

Der zukünftige Morgen aber, ruft dieser nicht unerbittlich nach Rücklagen ?

So haben wir vor einigen Monaten ein sog. **Zukunftssicherungskonto** *eröffnet. Von nun an möchten wir bis zu 30% aus dem Erlös jeder Erbschaft auf diesem Konto festlegen. Selbstverständlich ist auch jede weitere Zuwendung auf dieses Zukunftssicherungskonto überaus willkommen und deshalb erlaube ich mir, Ihnen auch dieses Konto heute ans Herz zu legen.*

IBAN: DE03 7835 0000 0000 9153 06 BIC: BYLADEM1COB

Wichtig: Auf dieses Konto darf von den verantwortlichen Vereinsakteuren NUR zurückgegriffen werden, wenn es sich um einen „lebensbedrohenden“, vereinsrelevanten Notfall handelt.

Nur wenn wir uns endlich auf den Weg machen in eine langfristige Zukunftssicherung, können wir auch für das Überleben unserer Schützlinge in den kommenden Jahren garantieren.

***Dennoch,** meine lieben getreuen Spender, dürfen wir bitte keinesfalls vergessen, daß die monatl. Unterhaltskosten für unsere Tierherbergen **Vorrang haben müssen,** da wir sonst das tägliche Pro Animale-Leben nicht stemmen können.*

Heute kostet ein Tierschützling bei Pro Animale** (unter der prozentualen Berücksichtigung der jeweiligen Spezies) **106 Euro pro Monat ...

Darin sind enthalten: alle Betriebskosten (Strom, Heizung, Wasser, Telefon etc.), Futter, Tierarzt und Tiermedizin, Hufschmied, Lohnkosten, Landpflege, Gerätschaften und Fahrzeuge.

Liebe Pro Animale-Freunde, auch werden wir immer wieder um Rat bei der Abfassung eines Testaments gefragt - wir haben deshalb eine Broschüre erstellt, die die wesentlichen Punkte zusammenfaßt. Bitte fordern Sie bei Interesse diese Broschüre bei uns an und wenden Sie sich vertrauensvoll an den Vorstand.

Ratgeber zur Abfassung eines Testamentes

Unser juristischer Beistand, Dr. Bruno Reuter, steht Ihnen gerne ebenfalls nach wie vor kostenlos beratend zur Seite.

Sprechstunden für Pro Animale-Freunde:
Mo-Fr. von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr
oder nach Vereinbarung

Kanzlei Dr. Bruno Reuter
Albert-Roßhaupter-Straße 12a,
81369 München
Tel.: 089 555 363 oder 15174665,
reuter@rechtsanwalt-reuter.com

Liebe Pro Animale Freunde, Sie kennen

Christian Ulsamer

als den engagierten Leiter unserer Tierherberge „Pastorale“. Er wurde am 5. Oktober einstimmig zum 3. Vorsitzenden von Pro Animale gewählt.

Christian, heute Pensionär, ursprünglich eigenständiger Firmeninhaber, ist uns innerhalb der letzten 6 Jahre zu einem unentbehrlichen Berater, Unterstützer und vertrauten Freund geworden. Er ist zertifizierter Testamentsvollstrecker und für uns seit Jahren in dieser Eigenschaft unterwegs. Im Gegensatz zu den üblichen Gebühren, die Testamentsvollstreckern zustehen (bis zu 10%), ist seine Tätigkeit für uns kostenlos. Aus dem Erlös der Vermächtnisse und Erbschaften entstehen für Pro Animale für seine Tätigkeit keine weiteren Kosten.

***Christian Ulsamer** ist neben Herrn Dr. Reuter gerne bereit, Sie zu beraten oder Sie gegebenenfalls für ein persönliches Gespräch aufzusuchen.*

Tel.: 0151 2055 24 85
christian-ulsamer@t-online.de

In denkbarer

an

Dr. Johannes Nikel
seit 2005 an unserer Seite

Christa Gellert
seit 1993 an unserer Seite

Brigitte Strecker
seit 1995 an unserer Seite

Marlies Schulmeister
seit Beginn an unserer Seite

Birgit Reichwein
seit 1991 an unserer Seite

Helga Knecht
seit Beginn an unserer Seite

Heike Feser
seit 2005 an unserer Seite

Agnes Le Rose
seit 2015 an unserer Seite

Doris Haudenschild
seit 2011 an unserer Seite

Ingeborg Gallauer
seit 1999 an unserer Seite

Eleonore Lott
seit 2003 an unserer Seite

Elisabeth Moritz
seit Beginn an unserer Seite

Edith Wilm
seit 1999 an unserer Seite

Ute Vogt
seit 1993 an unserer Seite

Ellen K. Klöpper
seit 2000 an unserer Seite

Elisabeth Bader
seit Beginn an unserer Seite

Heidemarie Schneider
seit Beginn an unserer Seite

Dr. Renate Hawranke
seit 1994 an unserer Seite

Evelyn Wenzel
seit 1994 an unserer Seite

Birgit Bodecker
seit 1996 an unserer Seite

Eva Austin
seit Beginn an unserer Seite

Anna Bachmann
seit 1997 an unserer Seite

... und leider noch viele andere unvergessene Pro Animale-Freunde …

und bleibende Erinnerung...

Liebe Lesende,
wir möchten dem Dank an unsere treuen Pro Animale-Freunde auch sichtbaren Ausdruck verleihen –

deshalb haben wir vor sieben Jahren in COPERNIKA an den Wänden unseres Versammlungsraumes einen Erinnerungsbaum entstehen lassen, an dessen weiten Verzweigungen die gerahmten Photos jener Tierfreunde angebracht sind, die uns über Jahre helfend begleitet haben und deren Anliegen es war, die Zukunftssicherung unserer Schützlinge auch über ihren eigenen Tod hinaus zu berücksichtigen.

Für jene Pro Animale-Freunde, die weder Bekannte noch Angehörige hatten, die sich um die Grabpflege kümmern könnten, haben wir hier in Schweinfurt eine Urnengrabstätte erworben, die wir von hier aus betreuen. Das große geschmiedete Kreuz, habe ich in unmittelbarer Nähe unserer PASTORALE für nur 100 € erstehen können. Es läßt auch durch seine Inschrift manchen Friedhofsbesucher staunend stehen bleiben ...

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen!

Ihr Johanna Gottbe

Vom 1.10.2018 bis
25.11.2019 haben wir täglich weit mehr
als nur 1 notleidendes Tier gerettet und
in unsere Obhut genommen ....

254 Hunde

161 Katzen

11 Pferde

5 Esel

2 Lamas

29 Schafe

14 Ziegen

28 Schweine

17 Gefiederte

= 521

Sie haben auch in diesem Tropfen nachvollziehen können, was „Obdachschaffung“ für uns bedeutet: Es ist der Versuch, den Geretteten einen ihren Anlagen und Bedürfnissen entsprechenden Lebensraum zu offerieren.
In der großen Hoffnung, daß Sie mit uns diese Einstellung teilen und unser Pro Animale-Tierleben als eine gemeinsame Antwort akzeptieren, bitte ich Sie um Ihre Solidarität:

- *Werden Sie Pate eines unserer Schützlinge*
- *Schenken Sie einer unserer Herbergen einen Sterntaler ...*
- *Oder sichern Sie das Überleben unserer Herbergen durch eine Spende ...*
- *Und bitte vergessen Sie nicht: Pro Animale hat vor allem durch Ihre Weiterempfehlung (und <u>nicht</u> durch ein Heer teuer bezahlter Fundraiser!) sein Überleben stabilisieren und seinen Radius erweitern können.*

Lassen Sie uns bitte diese kostenlose und dennoch unbezahlbare Hilfe erneut aktivieren -

durch Verteilen unserer verschiedenen TROPFEN und diverser FLYER an Gleichgesinnte, Tierarztpraxen oder an dafür offene Institutionen ...

So helfen Sie uns in unschätzbarer Weise unsere täglichen Sorgen und Belastungen

zu tragen ...

Hans v. Brandt (91 Jahre) begleitet uns täglich in Gedanken ...

Ohne Ihre Solidarität kommen all unsere Bemühungen trotz unseres guten Willens zum Erliegen ... ***Dafür unseren immerwährenden Dank!***

Ihre Johanna Gotthelf

Willkommen zu den Reisen in unser Pro Animale-Tierleben in Polen und Irland …!

Liebe Pro Animale-Freunde,

in diesem TROPFEN versuchen wir wiederum, Ihnen unsere Verwirklichung des Appells des heiligen Franziskus innerhalb unseres Pro Animale-Lebens vor Augen zu führen.

Aber was ist geeigneter für eine solche Beweisführung als Ihre leibhaftige Beurteilung unseres Tuns im Vis-à-vis unserer Schützlinge ...

Wir sollten gewisse bewährte Erfahrungen auch 2020 beibehalten, die da sind:

I. Die Teilnehmerzahl sollte bei ca. 25 Personen liegen, da wir sonst auf verschiedene Unterbringungsmöglichkeiten zurückgreifen müssten, wobei Niveau-Unterschiede nicht zu vermeiden sind, die eventuell Unmut bei den Teilnehmern kreieren könnten.

II. Natascha Wothke wird bei all diesen Reisen Ihre Ansprechpartnerin sein.

III. Wir möchten Sie bitten, uns sobald als möglich (bitte bis Ende Februar 2020) Ihre Teilnahme anzukündigen, mit Angabe, ob Sie ein Einzelzimmer oder ein Doppelzimmer wünschen.

IV. Nachdem wir Ihr Feedback erhalten haben und uns einen Überblick machen können, werden wir Sie detailliert per E-Mail oder per Post unterrichten.

V. Es ist ratsam, eine Reiserücktrittsversicherung abzuschließen (unser Versicherungsmakler Herr Dörr, Tel.: 0 98 27 / 92 80 190, info@doerr-gmbh.de, ist Ihnen gerne behilflich).

Eine soweit als möglich realisierbare vegane Verköstigung ist selbstverständlich!

Das Programm unserer Reisen nach Polen hat sich bestens bewährt:

Wie immer besuchen wir unsere Tierschützlinge in FALLADA, SPARTACUS, SUSSITA KUMI, KARPNO, DELICIA NATURAL und ZUZANNAS GOSPODA sowie in COPERNIKA.

Reisekosten: 600 Euro pro Person (Übernachtung, Verköstigung und Transfer zu den Stationen)

Die 1. Polenreise findet statt von Mittwoch, den 17. Juni bis Montag, den 22. Juni 2020.

Die 2. Polenreise findet statt von Mittwoch, den 22. Juli bis Montag, den 27. Juli 2020.

Die 3. Polenreise findet statt von Mittwoch, den 2. Sept. bis Montag, den 7. Sept. 2020.

Unsere Irland-Reise findet von Freitag, 21. September bis Mittwoch, 25. Sept. 2020 statt.

1. Tag: Anreise / 2. Tag: Besuch AVALON und LIFELINE / 3. Tag: Exkursion „outside“ / 4. Tag: Besuch AVALON und LIFELINE / 5. Tag: zur freien Verfügung / 6. Tag: Abreise

Treffpunkt: Flugplatz in Dublin – von dort gemeinsame Busreise in unser irisches Pro Animale-Tierleben ...

Reisekosten: 600 Euro pro Person
(Übernachtung, Verköstigung und Transfer)

Anmeldung bitte nur schriftlich:
Johanna Wothke,
printmedien@pro-animale.de,
Tel.: 0 97 21 / 60 84 06

25 Euro

Il Mondo di Pro Animale - Band I

Johanna Wothke dokumentiert auf 170 Seiten das Pro Animale-Tierleben:

Band I – Hunde, Katzen, Schweine ***Ab sofort erhältlich!***

Format: 22,5 x 26 cm
Hardcover, 170 Seiten

Liebe Tierfreunde, neue wissenschaftliche Erkenntnisse beweisen es:

Die Schrift (*und somit das Schreiben*) formt das Denken und öffnet den Geist.*

Deshalb heute mein Appell: Schreiben Sie Ihren Lieben und Liebsten, aber auch jenen, die Sie versöhnlich stimmen wollen, doch einige aufmunternde, stärkende, besänftigende Zeilen ... Und nutzen Sie dazu unsere bezaubernde Briefkarten-Kollektion:

Katzen-Liebesgeflüster - Briefkarten,

deren Motive uns der Künstler Richard Bergant als Geschenk zugunsten unserer Schützlinge offeriert hat.

Als Grußkarte für 15 Euro in 5 Motiven incl. Porto

oder als Poster 60 x 40 für 25 Euro (bitte geben Sie eine Motiv-nummer an)

15 Euro

25 Euro

*Quelle: DIE ZEIT

Schaufenster ...

15 Euro

Hardcover,
342 Seiten
2. Auflage
in Deutsch,
Englisch
und Polnisch

Liebe Kalender-Freunde,

wir haben alles daran gesetzt, daß unsere Pro Animale-Kalender rechtzeitig vor Weihnachten bei Ihnen eintreffen.

10 Euro

Monats-Kalender:
jeder Tag hat ein Kästchen (Din A4)

Wochen-Kalender :
jeder Tag hat eine Spalte (Din A5)

15 Euro

Liebe Tierfreunde,

geht es Ihnen bisweilen ähnlich wie mir, wenn Sie den geradezu entfesselten Run vieler Menschen nach mehr oder weniger sinnvollen käuflichen Waren - nicht nur in den Auslagen der Kaufhäuser, sondern vor allem via Internet - beobachten ...

Jeder will „Shopping Queen“ oder „Shopping King“ werden ... Eigenartig ist nur, daß die beglückenden Momente des Besitzes so schnell zu vergehen scheinen ...

Erlauben Sie mir bitte deshalb ***eine Geschenk-Idee*** *anzusprechen, die weniger selbstbezogen daherkommt und deren beglückendes Echo mit Sicherheit anhält.*

Was halten Sie davon, eine Teilhabe am Pro Animale-Tierleben im Zeichen der geschwisterlichen Verbundenheit von Mensch und Tier - ganz im Sinne des San Francesco - zu verschenken ...?

Diese Geste des Schenkens soll Gutes bewirken und einen Ihrer Lieben an der positiven Lebenserfahrung der PA-Schützlinge teilhaben lassen.

Der Beschenkte erhält von uns eine Urkunde (A4), die wir dem diesjährigen Titelbild entlehnt haben.

Eine Idee nicht nur für Weihnachten ...

Vielmals Danke!

siehe bitte Postkarte / Einhefter

Stiftung Pro Animale - Schweiz

(vormals "Tierschutzstiftung Fellenberg")
gemeinnützig anerkannt gemäss Verfügung
der Finanzdirektion des Kantons Zürich
(AFD 86/10 583) vom 24. November 1986

Liebe Tierfreunde,

allein durch die vertrauensvolle Übergabe der „Tierschutzstiftung Fellenberg“ durch ihre Gründerin Gianna Kellenberger an meine Person war es möglich, die einzigartige Rettungsschleuse für verelendete Pferde und Esel in Irland, die „LIFELINE FOR IRISH HORSES“, 2009 ins Leben zu rufen...

Wir beherbergen heute 116 Pferde, 14 Esel, 2 Schafe und 60 Ziegen.

Da die „LIFELINE FOR IRISH HORSES“ bis heute exklusiv von der STIFTUNG PRO ANIMALE SCHWEIZ finanziert wird und wir alles daran setzen wollen, daß die Stiftung nicht „leer läuft“ – erlaube ich mir als Nachfolgerin von Gianna Kellenberger und Präsidentin der Stiftung, Sie, liebe Tierfreunde, für dieses einzigartige Projekt um Ihre Solidarität zu bitten.

Falls jemand aus dem Kreis unserer Schweizer Freunde Interesse an einer Reise in unser irisches Tierleben hat, sind wir sehr gerne bereit, dies für Sie in unserer Begleitung zu organisieren.

Kontakt: Johanna Wothke
Tel.: 09721 608406
printmedien@pro-animale.de

UNSER SPENDENKONTO:
Bank: UBS Switzerland AG
BIC: 0232 SWIFT: UBSWCHZH80A
IBAN-Nr: CH02 0023 2232 5721 3803 H
Begünstigter: Stiftung Pro Animale – Schweiz

Ihre dankbare Johanna Wothke (Stiftungspräsidentin)

Liebe Frau Preußker,
wir bitten herzlich um Entschuldigung für die „Irrungen und Wirrungen“ bei der Beschaffung eines von Ihnen in generöser Weise gespendeten eminent wichtigen Röntgen-gerätes.
Endlich konnte die lang ersehnte Anschaffung für unsere Kastrations- und Unfallklinik in der Türkei verwirklicht werden.

Vielmals danke!

Liebe Pro Animale-Freundinnen und -Freunde,
wir haben uns entschlossen, eine telefonische Spezialsprechstunde mit dem Vorstand von Pro Animale einzurichten.

Montag bis Freitag von 14 -16 Uhr

Herzlich willkommen!

Ihre Natascha und Johanna Wothke

In Notfällen erreichen Sie uns jederzeit

Impressum:
4/ Dez. 2019, Nr. 107 **Herausgeber:**
Pro Animale für Tiere in Not e.V.
Heugasse 1, 96231 Uetzing
Für den Inhalt verantwortlich:
Johanna Wothke, Natascha Wothke

Künstlerische Gestaltung:
Johanna Wothke, Hans von Brandt
Photoarbeiten:
Peter Janovich
Copyright für alle Beiträge bei:
Pro Animale für Tiere in Not e.V.

Druck: *Benedict Press, Münsterschwarzach*
Unsere Internet-Adresse lautet:
www.pro-animale.de

Nachdruck, auch auszugsweise, sowie Vervielfältigungen jeder Art nur mit der schriftlichen Genehmigung des Herausgebers

Zu Ihrer Information!

1. Pro Animale ist seit 25.07.1985 ein gemeinnützig anerkannter eingetragener Verein. Spenden sind deshalb steuerlich absetzbar.

2. Der letzte Freistellungsbescheid durch das Finanzamt Schweinfurt wurde am 25.05.2019 erteilt. Steuernummer: 249/110/76221

3. Das für uns nunmehr zuständige Finanzamt Schweinfurt registriert Pro Animale unter der aktuellen Steuernummer 249/110/76221

4. Unsere tierschützerische Arbeit finanzieren wir allein durch Ihre Spenden, Patenschaften und Mitgliedsbeiträge. Außer Bußgeldern erhalten wir keine Zuschüsse aus öffentlicher Hand.

5. Wir sind eine caritativ tätige Organisation – konfessionell und politisch unabhängig. Der Vorstand: Johanna Wothke, Natascha Wothke, Christian Ulsamer

6. Der Sitz von Pro Animale für Tiere in Not e.V.: Heugasse 1, 96231 Bad Staffelstein Ortsteil Uetzing

Hier erreichen Sie uns:

Adresse: Pro Animale für Tiere in Not e.V.
Im 1. Wehr 1, 97424 Schweinfurt

wenn irgend möglich und im Hinblick auf das zu bewältigende Volumen unserer Arbeit, beachten Sie bitte folgende Telefonzeiten: in unserem Büro in Schweinfurt Mo. – Fr. von 10 bis 18 Uhr,

Tel.: 09721 608406 Fax 09721 608 407
E-Mail proanimale-sw@t-online.de

Unsere Internet-Adresse lautet: www.pro-animale.de

Sehr willkommen wären gut erhaltene, leicht waschbare Kuscheldecken für unsere HUNDE-SCHÜTZLINGE sowie große Halfter für unsere KALTBLUT-PFERDE.
Bitte an die obige Adresse in Schweinfurt senden und Vielmals danke für Ihre Mühe!

Unser „Bettelknabe“ erlaubt sich, Sie, liebe Tierfreunde, auf unsere Bankverbindung hinzuweisen ...

Für Spenden im In- und Ausland

Sparkasse Coburg-Lichtenfels
SWIFT-BIC: BYLADEM 1 COB
IBAN: DE33 7835 0000 0000 2020 10

Deshalb unsere eindringliche Bitte:

Werden Sie nicht müde, „TROPFEN“-Exemplare bei uns anzufordern und diese an Gleichgesinnte empfehlend weiterzureichen... (siehe Postkarte)
Vielmals Danke!

Die Herstellungs- und Versandkosten des „TROPFENS“ beanspruchen nur 3% unserer gesamten Einnahmen.

PVST Entgelt bezahlt DPAG B 13225 F

Dieser „Tropfen“ ist kostenlos!
Bitte mitnehmen und an
Gleichgesinnte weiterreichen!

„ Ich bin Tizian -

‚nur‘ eines
von 73 glücklichen,
von Pro Animale
geretteten Schweinen“ ...

„ Ich bin Tizian -

und war ‚nur‘ eines
unter
60 Millionen
Schweinen,
die jährlich
in Deutschland
nach einem
entarteten Leben
in barbarischer Enge
hingerichtet werden ...“

Mehr noch:

Wußten Sie ...

daß jedes 5. Schwein
aufgrund massiver
Verletzungen bereits
vorab entsorgt wird?*

daß die Dunkelziffer
der bei der Schlachtung
fehlbetäubten und so noch
lebend im Brühkessel
landenden Tiere
zwischen 400.000 und
1,5 Mill. Schweinen
jährlich liegt?**

Unvorstellbar, aber wahr –

und doch war heute und hier
„nur“ von Schweinen die Rede ...

* Spiegel Online „Nottötungen in der Mast“ 22.10.2019
** PETA Deutschland, Dr. sc. agr. Edmund Haferbeck

Nein

zu jenem unsäglichen „Recht“
des Verzehrs unserer Tiergeschwister!